

robert

Zweitausendzehn im jahr des herrn,
denk ich an dich , ich lebe gern,
obwohl's das dasein mir erschwert,
ist mir mein leben sehr viel wert.

Gesengten haupts vor deinem grab,
schliess ich mit meiner trauer ab.
Hast oft gefragt wie es mir geht,
doch wusst ich nicht , wie's um dich steht.

Wir alle haben dich vermisst ,
seitdem du fortgegangen bist.
Obwohl die deinen dich gebraucht,
hast du dein leben ausgehaucht.

Du wolltest unheil stets vermeiden
Und niemand sah dein stilles leiden.
Doch eine kannte es genau,
an deiner seite,deine frau.

Sie und die freunde gaben kraft,
du hast es trotzdem nicht geschafft.
Ich denke mir,ein wahrer held,
scheidet nicht so aus dieser welt.

© by hayodelight

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)